

	<p>Objekt: Konsoltisch aus dem Neuen Schloss</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: 1982-133</p>
--	---

Beschreibung

Die überreichen Schnitzereien, die ursprünglich mit einer kostbaren Vergoldung überzogen waren, sowie die schwere Marmorplatte machen den Konsoltisch zu einem eindrucksvollen Prunkmöbel. Das Möbel ist eines der wenigen noch erhaltenen Belege für das anspruchsvolle Vorhaben Herzog Carl Eugens (reg. 1774-1793), bei der Ausstattung seiner Residenz den Glanz des französischen Hofes zu erreichen. Frankreich ist auch stilistisch das bestimmende Vorbild. Der Entwurf für die Konsole wird Philippe de La Guépière zugeschrieben, dem Architekten des Neuen Schlosses in Stuttgart, die Ausführung Louis Roger, der die elegante Kanzel in der Ludwigsburger Schlosskirche geschnitzt hat. Der Konsoltisch wurde aus Lotto-Mitteln erworben. Er ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik:	Eiche geschnitzt, Vergoldung zumeist verloren; Böttinger Marmor
Maße:	H 94 cm; B 168 cm; T 68 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1760-1762
	wer	Louis Roger (Möbeltischler)
	wo	Stuttgart

Vorlagenerstellung wann 1760-1762
wer Philippe de La Guépière (1715-1773)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Neues Schloss (Stuttgart)

Schlagworte

- Herrschaft
- Kunsthandwerk
- Möbel
- Prunkmöbel

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 213